

1. Grundsätze des Zitierens

1.1. Prinzipien

Wichtigstes Prinzip: die Referenzen sind eindeutig und ermöglichen dem Leser, die angegebene Literatur in Bibliothekskatalogen oder Datenbanken nachzuvollziehen.

Alle Literaturbelege im fortlaufenden Text finden sich auch im Literaturverzeichnis und umgekehrt.

Grundsätzlich sollten Sie nur Literatur bzw. Quellen zitieren, die Ihnen auch vorliegen.

1.2. Literaturverwaltungsprogramme

Wenn Sie viele Literaturbelege verwenden oder Ihre Referenzen in mehreren Schriften, z.B. in der Dissertationsschrift und in Zeitschriftenaufsätzen, verwenden, empfiehlt sich die Nutzung eines Literaturverwaltungsprogrammes. Der Fachbereich Universitätsmedizin stellt für seine Mitglieder eine kostenfreie Endnote-Lizenz zur Verfügung, für alle Universitätsangehörigen ist außerdem eine kostenfreie Citavi-Lizenz zugänglich.

1.3. Zitationsstil: Autor-Datum oder Nummernstil?

Beide Stile sind bei korrekter Ausführung zulässig. Bitte sprechen Sie den verwendeten Stil mit Ihrer Doktormutter / Ihrem Doktorvater ab.

Beim Autor-Datum-Stil (Harvard-Konvention) werden die Literaturbelege im Text mit Autor bzw. Autoren und Erscheinungsjahr gekennzeichnet (Mayer 2009) oder (Mayer und Müller 2009) oder (Schulz et al. 2012). Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach Name des Erstautors sortiert. Wenn mehrere Arbeiten eines Autors benutzt wurden, werden die Vollbelege dieses Autors im Literaturverzeichnis nacheinander aufgeführt, sortiert nach Veröffentlichungsjahr.

Die Literaturbelege beim Nummern-Stil (Vancouver-Konvention) werden sowohl im Text wie auch im Literaturverzeichnis fortlaufend nummeriert .

Ausführliche Informationen zu beiden Stilen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

1.4. Veranstaltungen für Doktoranden

Wir unterstützen Sie gerne bei der Literaturrecherche, -Verwaltung und der Datenanalyse:

- Kurs zur formalen Gestaltung der Doktorarbeit (IMBEI):
<http://www.unimedizin-mainz.de/imbei/imbei/lehre-beratung-promotion/doktorandenkurs-gestaltung-der-doktorarbeit.html>
- Statistische Auswertung mit SPSS (IMBEI)
<http://www.unimedizin-mainz.de/imbei/imbei/lehre-beratung-promotion/doktorandenkurs-statistische-auswertung-mit-spss.html>
- Pubmed-Kurs (Bereichsbibliothek Universitätsmedizin):
<http://www.ub.uni-mainz.de/6990.php>
- Endnote-Kurs (Bereichsbibliothek Universitätsmedizin):
<http://www.ub.uni-mainz.de/6966.php>
- Vorlesung Wissenschaftliches Bibliographieren (GTE, Bereichsbibliothek Universitätsmedizin): <http://www.ub.uni-mainz.de/3234.php>

1.5. Literaturhinweise

- Ausführliche Zitierbeispiele des International Committee of Medical Journal Editors / "Vancouver-Konvention"
http://www.nlm.nih.gov/bsd/uniform_requirements.html
- Ebel HF, Bliefert C, Avenarius HJ. Schreiben und Publizieren in der Medizin. Weinheim: VCH; 1993.
<https://opac.ub.uni-mainz.de/DB=1/PPN?PPN=025600850>
- Aktuelle Beispiele finden Sie auch im Blog der Bereichsbibliothek Universitätsmedizin:
<http://www.blogs.uni-mainz.de/fbm/category/richtig-zitieren/>

2. Autor-Datum-Zitationsstil (Harvard-Konvention)

2.1. Literaturbelege im Text / Autor-Datum-Stil (Harvard-Konvention)

Im fortlaufenden Text werden die Literaturbelege mit Nachname und Erscheinungsjahr nachgewiesen. Bei einem Autor erscheint der Name des Autors, bei zwei Autoren ebenfalls verbunden mit „und“, bei drei und mehr Autoren wird nur der erste genannt mit dem Zusatz „et al.“.

Wenn es mehrere Referenzen mit der gleichen Namen-Jahr-Kombination gibt, werden die Literaturbelege mit a, b, c usw. gekennzeichnet, Beispiel: (Mayer 2010a), (Mayer 2010b)

Sofern die Autoren sowieso im Text genannt werden, reicht es aus, das Jahr in Klammer zu setzen.

Beispiel: ... wie auch Müller et al. (2011) berichten ...

Beispiele:

(Müller 2012)

(Mayer und Schulz 2010)

(Müller et al. 2011)

(Schmidt 2010a, Schmidt 2010b)

2.2. Literaturverzeichnis / Autor-Datum-Stil (Harvard-Konvention)

Die Literaturnachweise werden im Literaturverzeichnis alphabetisch nach Erstautor und anschließend chronologisch sortiert. Es werden grundsätzlich alle Autoren aufgezählt.

Wenn mehrere Arbeiten mit demselben Autor beginnen, wird folgendermaßen sortiert: ein Autor, zwei Autoren, drei und mehr Autoren, älteste Arbeiten jeweils zuerst.

Beispiel:

Müller A (2007a)

Müller A (2007b)

Müller A (2009)

Müller A, Mayer B (2006)

Müller A, Mayer B, Schultz C (2010a)

Müller A, Mayer B, Schultz C (2010b)

Müller A, Mayer B, Schultz C (2011)

3. Nummern-Stil (Vancouver-Konvention)

3.1. Literaturbelege im Text / Nummern-Stil (Vancouver-Konvention)

Im fortlaufenden Text werden die Literaturbelege fortlaufend numeriert und in Klammern gesetzt.

Wenn mehrere Literaturbelege zitiert werden, können diese zusammen gefaßt werden.

Sofern Literaturbelege mehrfach zitiert werden, wird immer dieselbe Nummer verwendet.

Beispiele:

- (1)
- (2-3)
- (1, 4)
- (5)

3.2. Literaturverzeichnis / Nummern-Stil (Vancouver-Konvention)

Die Literaturnachweise werden im Literaturverzeichnis in Reihenfolge der Verweisnummern im Text aufsteigend sortiert. Die Verweisnummer ist bei jedem Vollbeleg als Ordinalzahl voranzustellen. Es werden grundsätzlich alle Autoren aufgezählt.

Beispiele:

1. Warburg O.
2. Landsteiner K.
3. Schack A, Steenberg K.
4. Bordet J.

4. Zitierbeispiele für das Literaturverzeichnis

In den hier enthaltenen Zitationsschemata wird der Begriff „Autor“, wenn als Platzhalter verwendet (außer in 4.4.) im Plural angegeben. Wenn aber in der Praxis nur ein einzelner Autor vorhanden ist, kann man natürlich auch nur einen einzelnen Autor aufführen. Die in den Zitationsschemata enthaltenen Satzzeichen gehören dazu.

4.1. Zeitschriftenartikel

Allgemein gelten unabhängig vom verwendeten Zitationsstil die folgenden Vorgaben für die einzelnen bibliographischen Komponenten eines Vollbelegs im Literaturverzeichnis.

Zeitschriftentitel sind korrekt auszuschreiben oder nach ISO-Standard abzukürzen (vgl. auch Zeitschriftenabkürzungen in Pubmed).

Beispiel: New England Journal of Medicine oder. N Engl J Med

Wenn Sie Zeitschriftentitel abkürzen oder auflösen möchten, sollten Sie in einer entsprechenden Datenbank suchen:

- <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/journals>
- <http://dispatch.opac.d-nb.de/>

Elektronische Zeitschriften werden klassisch zitiert, optional kann am Ende noch eine dauerhafte Internetadresse hinzugefügt werden (DOI).

Beispiel: doi: 10.1111/1574-6968.12063.

Zwingend erforderlich sind folgende Angaben:

- Alle Autoren
- Erscheinungsjahr (beim Harvard-Stil evtl. mit Zusatz a, b ... bei mehreren Namen-Jahr-Kombinationen)
- Titel des Artikels
- Zeitschrift
- Band (auch Volume oder Jahrgang genannt)
- Seitenzahlen
- ggf. einen Hinweis, sofern es sich um Supplemente, Beihefte o.ä. handelt.

Optional können noch hinzugefügt werden:

- weitere Datumsangaben (Monat, Tag)
- Heft
- DOI

4.1.1. Zeitschriftenartikel Vancouver

Schema:

Verweisnummer. Autoren. Aufsatztitel. Zeitschrift. Jahr/Datum; Band/Volume (Heft):Seiten.

Beispiele:

1. Dvorakova D, Racil Z, Jeziskova I, Palasek I, Protivankova M, Lengerova M, Razga F, Mayer J. Monitoring of minimal residual disease in acute myeloid leukemia with frequent and rare patient-specific NPM1 mutations. Am J Hematol. 2010;85:926-9.
2. Hillman M. More daylight, better health: why we shouldn't be putting the clocks back this weekend. BMJ. 2010 Oct 27;341:c5964.
3. Kelley LC, Ammer AG, Hayes KE, Martin KH, Machida K, Jia L, Mayer BJ, Weed SA. Oncogenic Src requires a wild-type counterpart to regulate invadopodia maturation. J Cell Sci. 2010 Nov 15;123(Pt 22):3923-32. doi: 10.1242/jcs.075200.

4.1.2. Zeitschriftenartikel Harvard

Schema:

Autoren (Jahr) Titel. Zeitschrift Band/Volume (Heft): Seiten.

Beispiele:

- Dvorakova D, Racil Z, Jeziskova I, Palasek I, Protivankova M, Lengerova M, Razga F, Mayer J (2010) Monitoring of minimal residual disease in acute myeloid leukemia with frequent and rare patient-specific NPM1 mutations. Am J Hematol. 85:926-9.
- Hillman M (2010) More daylight, better health: why we shouldn't be putting the clocks back this weekend. BMJ. 341:c5964.
- Kelley LC, Ammer AG, Hayes KE, Martin KH, Machida K, Jia L, Mayer BJ, Weed SA (2010) Oncogenic Src requires a wild-type counterpart to regulate invadopodia maturation. J Cell Sci. 2010 123(Pt 22):3923-32. doi: 10.1242/jcs.075200.

4.2. Bücher und E-Books

E-Books werden wie gedruckte Bücher zitiert mit einem Hinweis nach dem Titel [E-Book]. Optional kann eine dauerhafte Internetadresse hinzugefügt werden (DOI).

Herausgeber oder Editoren werden mit dem Zusatz Hrsg. oder Ed. (1 Editor) oder Eds. (mehrere Editoren) gekennzeichnet

4.2.1. Bücher und E-Books Vancouver

Schema:

Verweisnummer. Autoren. Titel. Erster Verlagsort: Verlag; Jahr.

Verweisnummer. Herausgeber, Hrsg. Titel: Untertitel. Auflage. Erster Verlagsort: Verlag; Jahr: Seitenangaben.

Verweisnummer. Autoren. Titel [E-Book]. Erster Verlagsort: Verlag; Jahr.

Beispiele:

1. Steger F. Das Erbe des Hippokrates: medizinethische Konflikte und ihre Wurzeln. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; 2008.

2. Krukemeyer, MG. Kultur der Medizin: Spuren, Wege und Ziele. Stuttgart: Schattauer; 2011: 25-43.

3. Kohnen T. Refraktive Chirurgie [E-Book]. Berlin: Springer; 2011.
DOI: 10.1007/978-3-642-05406-8.

4.2.2. Bücher und E-Books Harvard

Schema:

Autoren (Jahr) Titel. Erster Verlagsort: Verlag.

Herausgeber, Hrsg. (Jahr) Titel: Untertitel. Auflage. Erster Verlagsort: Verlag, Seitenangaben.

Autoren. (Jahr) Titel [E-Book]. Erster Verlagsort: Verlag.

Kohnen T (2011) Refraktive Chirurgie [E-Book]. Berlin: Springer.
DOI: 10.1007/978-3-642-05406-8.

Krukemeyer MG (2011) Kultur der Medizin: Spuren, Wege und Ziele. Stuttgart: Schattauer, 25-43.

Steger F (2008) Das Erbe des Hippokrates: medizinethische Konflikte und ihre Wurzeln. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

4.3. Buchbeiträge

Buchbeiträge sind **namentlich gekennzeichnete** Aufsätze oder Kapitel in Büchern in Herausgeberschriften, Sammelbänden o.ä. Beim Zitieren solcher Beiträge ist die Präposition „In:“ wichtig. Vor „In:“ kommen die Angaben zum Buchbeitrag, nach „In:“ kommen die Angaben zum Buch.

Wenn Sie in Bibliothekskatalogen nach den zitierten Werken suchen, verwenden Sie grundsätzlich die Angaben nach „In:“.

Wenn Sie nur einen bestimmten nicht namentlich gekennzeichneten Abschnitt zitieren, wenden Sie bitte die Regeln für Bücher an und fügen Sie die Seitenzahl an.

4.3.1. Buchbeiträge Vancouver

Schema:

Verweisnummer. Autoren des Aufsatzes. Titel des Aufsatzes. In: Herausgeber des Buches, Hrsg. Titel des Buches. Auflage. Erster Verlagsort: Verlag; Jahr: Seitenangaben.

Beispiele:

1. Heilmann J. Moderne Bioassay-Methoden. In: Hänsel R, Hrsg. Pharmakognosie – Phytopharmazie. Heidelberg: Springer; 2007: 125-149.
2. Niklewski G, Baldwin B. Depressive Erkrankungen. In: Förstl H, Hrsg. Lehrbuch der Gerontopsychiatrie und –psychotherapie. 2. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2003: 436-444.

4.3.2. Buchbeiträge Harvard

Schema:

Autoren des Aufsatzes (Jahr) Titel des Aufsatzes. In: Herausgeber des Buches, Hrsg. Titel des Buches. Auflage. Erster Verlagsort: Verlag, Seitenangaben.

Beispiele:

- Heilmann J (2007). Moderne Bioassay-Methoden. In: Hänsel R, Hrsg. Pharmakognosie – Phytopharmazie. Heidelberg: Springer, 125-149.
- Niklewski G, Baldwin B (2003) Depressive Erkrankungen. In: Förstl H, Hrsg. Lehrbuch der Gerontopsychiatrie und –psychotherapie. 2. Aufl. Stuttgart: Thieme, 436-444.

4.4. Hochschulschriften (Habilitationen, Dissertationen, Diplomarbeiten)

Beim Zitieren von Hochschulschriften sind folgende Angaben notwendig:

- Autor
- Titel
- [Art der Arbeit]
- Erscheinungsort
- Universität
- Jahr
- optional: Fachbereich

4.4.1. Hochschulschriften Vancouver

Schema:

Verweisnummer. Autor. Titel [Art der Arbeit]. Erscheinungsort: Universität; Jahr.
Verweisnummer. Autor. Titel [Art der Arbeit]. Erscheinungsort: Fachbereich und Universität; Jahr.

Beispiele:

1. Woll J. Etablierung von Expressionssystemen für Gene der Indolalkaloid-Biosynthese unter besonderer Berücksichtigung von Cytochrom-P450-Enzymen [Dissertation]. Mainz: Universität; 2005.
2. Odenthal HJ. Eine Methode zur Strukturaufklärung des in vivo nicht markierenden, blockierten 5»-Terminus eukaryonter poly(A)+ messenger-Ribonukleinsäure [Habilitationsschrift]. Mainz: Fachbereich Medizin der Johannes Gutenberg-Universität; 1990.
3. Engels B. Kartierung und Klonierung auf dem linken Arm des Chromosoms IX der Hefe *Saccharomyces cerevisiae* [Diplomarbeit]. Mainz: Fachbereich Biologie der Johannes Gutenberg-Universität; 1994.

4.4.2. Hochschulschriften Harvard

Schema:

Autor (Jahr) Titel [Art der Arbeit]. Erscheinungsort: Universität.
Autor (Jahr) Titel [Art der Arbeit]. Erscheinungsort: Fachbereich und Universität.

Beispiele:

- Engels B (1994) Kartierung und Klonierung auf dem linken Arm des Chromosoms IX der Hefe *Saccharomyces cerevisiae* [Diplomarbeit]. Mainz: Fachbereich Biologie der Johannes Gutenberg-Universität.
- Odenthal HJ (1990) Eine Methode zur Strukturaufklärung des in vivo nicht markierenden, blockierten 5»-Terminus eukaryonter poly(A)+ messenger-Ribonukleinsäure [Habilitationsschrift]. Mainz: Fachbereich Medizin der Johannes Gutenberg-Universität.

Woll J (2005) Etablierung von Expressionssystemen für Gene der Indolalkaloid-Biosynthese unter besonderer Berücksichtigung von Cytochrom-P450-Enzymen [Dissertation]. Mainz: Universität.

4.5. Elektronische Dokumente / Internetquellen

Die Inhalte von Internetdokumenten ändern sich häufig oder verschwinden ganz. Es ist zwingend erforderlich, daß Sie die **Ihnen vorliegende Version** des Dokuments zitieren. Geben Sie deshalb mindestens das Datum des Zugriffs und die Internetadresse an und - sofern vorhanden – auch Datum, Version, Auflage des Dokuments.

Außerdem empfehlen wir, das zitierte Dokument zu **speichern oder auszudrucken**. Wenn Sie viele Internetquellen zitieren müssen, ist auch die Verwendung eines zitierfähigen Archivdienstes empfehlenswert, z.B. <http://webcitation.org/>

Gelegentlich finden Sie auch eine **gedruckte Fassung** oder eine auf Dauer archivierte elektronische Kopie auf einem Bibliotheksserver. Prüfen Sie nach, ob es von der zu zitierenden Quelle einen Nachweis in Bibliothekskatalogen gibt und zitieren Sie nach den oben genannten Methoden.

In Deutschland erschienen: <http://www.d-nb.de/>

International: <http://www.worldcat.org/>

Autorenschaft: Sofern es sich um namentlich gekennzeichnete Werke handelt sind die Autoren bzw. Herausgeber zu erwähnen. Wenn diese Angaben nicht zu ermitteln sind bzw. wenn der Charakter des Dokuments stark durch die herausgebende Organisation (z.B. Bundesgesundheitsministerium, Ärztekammer) geprägt wird, ist diese zu nennen.

Bei Internetquellen sind folgende Angaben erforderlich:

- Autor ODER Herausgeber des Dokuments ODER Betreiber der Website
- Titel des Dokuments [Internet]
- Datum des Zugriffs
- Internetadresse
- Sofern vorhanden: Version, Auflage, Datum des Dokuments

4.5.1. Elektronische Dokumente Vancouver

Schema:

Verweisnummer. Autoren und/oder Herausgeber. Titel [Internet]. Ggf Version oder Auflage. Datum des Dokuments [zitiert am ...]. URL: Webadresse

Beispiele:

1. Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz. Gemeindenahe Psychiatrie: Bestandsaufnahme und Perspektiven [Internet]. 6. Auflage. März 2003 [zitiert am 15.03.2008]. URL: http://www.masfg.rlp.de/scripts/broschueren_suche.asp?bestelliste=&publikationsthema=3&titel=&inhaltsangabe=&publikationsart=0&B1=Suchen#
2. Deutsche Gesellschaft für Angiologie, Gesellschaft für Gefäßmedizin. Leitlinie der Deutsche Gesellschaft für Angiologie: Diagnostik und Therapie der Venenthrombose und der Lungenembolie [Internet]. 06/2010 [zitiert am 04.04.2012]. URL: http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/065-002_S2_Diagnostik_und_Therapie_der_Venenthrombose_und_der_Lungenembolie_06-2010_06-2015.pdf
3. American Heart Association. Arrhythmias Originating in the Ventricles [Internet]. 2007, Last updated 09/21/07 [zitiert am 14.05.2008]. URL: <http://www.americanheart.org/presenter.jhtml?identifier=11>

4.5.2. Elektronische Dokumente Harvard

Schema:

Autoren und/oder Herausgeber. (Jahr) Titel [Internet]. Ggf Version oder Auflage. Datum des Dokuments [zitiert am ...]. URL: Webadresse

Beispiele:

- American Heart Association (2007) Arrhythmias Originating in the Ventricles [Internet]. Last updated 09/21/07 [zitiert am 14.05.2008]. URL: <http://www.americanheart.org/presenter.jhtml?identifier=11>
- Deutsche Gesellschaft für Angiologie, Gesellschaft für Gefäßmedizin (2010) Leitlinie der Deutsche Gesellschaft für Angiologie: Diagnostik und Therapie der Venenthrombose und der Lungenembolie [Internet]. 06/2010 [zitiert am 04.04.2012]. URL: http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/065-002_S2_Diagnostik_und_Therapie_der_Venenthrombose_und_der_Lungenembolie_06-2010_06-2015.pdf
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz (2003) Gemeindenahe Psychiatrie: Bestandsaufnahme und Perspektiven [Internet]. 6. Auflage. März 2003 [zitiert am 15.03.2008]. URL: http://www.masfg.rlp.de/scripts/broschueren_suche.asp?bestelliste=&publikationsthema=3&titel=&inhaltsangabe=&publikationsart=0&B1=Suchen#

4.6. Datenträger (z.B. CD-ROMs)

Elektronische Datenträger wie z.B. CD-ROMs werden nach folgenden Schemata zitiert.

4.6.1. Datenträger Vancouver

Schema:

Verweisnummer. Autoren oder Herausgeber sofern vorhanden. Titel [Art des Mediums]. Verlagsort: Verlag; Jahr.

Beispiel:

1. Anderson SC, Poulsen KB. Anderson's electronic atlas of hematology [CD-ROM]. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins; 2002.

4.6.2. Datenträger Harvard

Schema:

Autoren oder Herausgeber sofern vorhanden (Jahr) Titel [Art des Mediums]. Verlagsort: Verlag

Beispiel:

- Anderson SC, Poulsen KB (2002) Anderson's electronic atlas of hematology [CD-ROM]. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.

4.7. Abbildungen

Alle Abbildungen müssen mit einem vollständigen Nachweis versehen werden. Abbildungen, auch „Bildmaterial“ genannt, gelten in wissenschaftlichen Werken gemäß § 51 UrhG, in Kraft seit 01.01.2008, als „Großzitate“. Der Verweis für eine Bildquelle im Text ist dabei Bestandteil der Bildunterschrift. Der Verweis am Ende der Bildunterschrift besteht also bei Verwendung des Vancouver-Styles in einer eingeklammerten Verweisnummer und beim Harvard-Style in Autor und Jahr der Quelle, ebenfalls eingeklammert. Der Vollbeleg im Literaturverzeichnis wird gemäß dem verwendeten Style referenziert wie textliche Literaturquellen.